# Brief an den Leser

Autor(en): **Suttner, Wolfgang**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **19 (1977)**

Heft 10: **Selbsthilfe**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## BRIEF AN DEN LESER

Sie ist also da: die werbenummer des PULS. Es war für mich, als verantwortlicher redaktor, nicht leicht, dieses heft so zusammenzustellen, dass es sowohl die ständigen PULS-leser interessiert, dass es aber auch solche, die nicht oder kaum etwas vom CeBeeF (Club Behinderter und ihrer Freunde) und IMPULS wissen, leicht verständlich ist.

Es wird in dieser nummer viel von S E L B S T H I L F E gesprochen. Selbsthilfe tut dort not, wo die 'andern', das sind zum beispiel staatliche stellen, private institutionen etc., nicht oder nicht richtig helfen. Wir wollen in diesem PULS davon reden, dass selbsthilfe nicht nur möglich, sondern, dass sie nötig ist. Und - dass behinderte und nichtbehinderte z u s a m m e n für eine veränderung der misstände eintreten müssen.

Die leser sollen nicht mit zielsetzungen und paragraphen, die in den vereinsstatuten festliegen, belastet werden; es soll vielmehr ein lebendiges bild entstehen, von menschen und aktionen zweier selbsthilfeorganisationen, des CeBeeF und des IMPULS.

Ein bisschen humorig wurde PULS diesmal, weil Franz Lohri volkssprüche und weisheiten karrikierte, die immer noch umgehen, aber grundfalsch sind: 'Hilf dir selbst, so hilft dir gott' zum beispiel. Auch Kurt Tucholsky hat sich einmal einen reim auf die 'vereinsmeierei' gemacht; sein lied 'in mein'm verein' steht in dieser nummer - gleichsam als grenzmarkierung, als beispiel dafür, wie es nicht sein und zugehen sollte.

Euer

Wolfgang Suttner